

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Dritter Band

Die Verstorbenen der Jahre 1953–1992

VERLAG LAMBERT SCHNEIDER

Gershom SCHOLEM

Philosoph

Geboren am 5. Dezember 1897 in Berlin.

Gestorben am 20. Februar 1982 in Jerusalem.

In Berlin aufgewachsen, studierte er zuerst Mathematik, dann Philosophie. Früh wurde er Zionist. Seit 1923 lebte er in Jerusalem und hatte 1933–1965 eine Professur für jüdische Mystik inne. Er war, weltweit unwidersprochen, der beste Kenner der Kabbala, die im Mittelpunkt seiner vierzig Bücher über jüdische Geschichte und Mystik steht; seine eigene Kabbala-Bibliothek wurde zur reichhaltigsten der Welt. Er hatte Partner überall auf der Welt; sein letzter Besuch in Deutschland war ein mehrmonatiger Studienaufenthalt in seiner Geburtsstadt Berlin.

Er war ein strenger, umfassender und zugleich in jedem Detail genauer Gelehrter. Nicht, wie der große Martin Buber, die religiös-mystische Tradition des Judentums in moderner Sprache zugänglich zu machen, war sein Anliegen. Er zeigte die Kabbala in ihrer tiefen Fremdheit gegen heutiges Denken und damit erst in ihrer vollen religiösen und menschlichen Größe; dies aber zeigte er als ein unbestechlich moderner Gelehrter. Wer darf sich heute an Philosophie, zumal an Religionsphilosophie wagen, der diese Dimensionen nicht sehen gelernt hat?

Aufnahme in den Orden am 2. Juni 1981.



Gershom Scholem